

Das Fairtrade-System

Ziele

Das Fairtrade-System wird analysiert. Seine Standards, die Auswirkungen und Gründe werden untersucht. Durch diese Kenntnisse können sich die SuS zum Fairen Handel und zur nachhaltigen Entwicklung positionieren.

Lehrplananbindung	Gym, 9. Kl. Geo, WPf. 3: Die Kulturpflanze Kaffee OS, 10. Kl. GK, LB 2: Globale Zusammenarbeit/Fairer Handel
Zeitbedarf	45 min

Material und praktische Vorbereitung

Film: Das Fairtrade-System, 2:18 min
www.fairtrade-code.de/transfair/mod_content_page/seite/dt_n_ueber_fairtrade

Inhaltliche Vorbereitung

Auf der Homepage und im Film sind die Fairhandels-Standards benannt. Die Hintergrundinformationen sind unter Hintergrundinformationen (siehe unten) zu finden.

Im Punkt Durchführung werden Fragen zum Film formuliert, die in der folgenden Übersicht beantwortet werden.

<i>Welcher Arbeitsprozesse finden im Kaffeeanbau und –verarbeitung statt?</i>	Anbau, Ernte, Entpulpen, Trocknen, Verpacken in Säcke -- im Erzeugerland Rösten, Verarbeiten, Veredeln, Verpacken -- Verbraucherländer
<i>Wie viele Kaffeebauern gibt es weltweit?</i>	30 Millionen
<i>Wie sind die Kaffeebauern im Fairen Handel organisiert und welche Vorteile genießen sie dadurch?</i>	in Kooperativen oder Genossenschaften; demokratisch organisiert; Vorteile: Erfahrungsaustausch, Kreditvergaben, gemeinsame Verarbeitungstechnik, Preisbewusstsein
<i>Wie gestaltet sich das Einkommen der Bauern?</i>	Mindestpreis = Einkommenssicherheit Fairtrade-Prämie – gemeinsame Entscheidung über Nutzung, z.B. Wasserversorgung, Krankenstationen, Schulen etc.
<i>Was wird durch das stabile Einkommen der Bauern gesichert?</i>	Keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit = Verbot im Fairen Handel
<i>Welche ökologischen Standards gibt es?</i>	Verbot von Gentechnik Umweltschonender Anbau Sparsamer Wasserverbrauch Aktiver Umweltschutz
<i>Wie werden die Fairtrade-Standards entwickelt und kontrolliert?</i>	Von Fairtrade International werden die Standards entwickelt und kontrolliert, Mitspracherecht der Mitgliedsorganisationen
<i>Wie viele, welche Art von Produkten mit dem Fairtrade-Siegel gibt es und wo kann man sie kaufen?</i>	2000 Produkte - in 42000 Supermärkten, Bio- und Weltläden, in der Gastronomie u.a. Kakao, Kaffee, Tee, Schokolade, Orangensaft, Bananen, Baumwollprodukte,

	Blumen, faire Fußbälle
Wozu ermutigt der Film?	Bewusste Entscheidungen zu treffen und Produkte mit FT-Siegel zu kaufen, um Produzenten zu einem stabileren Einkommen und Chancen für eine bessere Zukunft zu verschaffen

Durchführung

1. Als Einstieg wird die folgende Frage an die Schüler gestellt. Sie werden so motiviert, eine eigene Haltung zu entwickeln und diese mit den realen Standards zu überprüfen.

Stelle faire und ökologische Kriterien nach deinen eigenen Maßstäben zusammen. Welche Forderungen hast du an ein faires und ökologisches Produkt?

Jeder Schüler beantwortet diese Frage schriftlich für sich. Anschließend wird dies in der Klasse diskutiert. Dabei werden die unterschiedlichen Erfahrungswerte der SuS mit einbezogen.

2. Der Film wird angeschaut. Beim ersten Mal ohne Aufgabe, für einen Gesamteindruck.

Danach werden möglichst viele Informationen zusammengetragen.

- *Welcher Arbeitsprozesse finden im Kaffeeanbau und –verarbeitung statt?*
- *Wie viele Kaffeebauern gibt es weltweit?*
- *Wie sind die Kaffeebauern im FH organisiert und welche Vorteile genießen sie dadurch?*
- *Wie gestaltet sich das Einkommen der Bauern?*
- *Was wird durch das stabile Einkommen der Bauern gesichert?*
- *Welche ökologischen Standards gibt es?*
- *Wie werden die Fairtrade-Standards entwickelt und kontrolliert?*
- *Wie viele, welche Art von Produkten aus fairem Handel gibt es und wo kann man sie kaufen?*
- *Wozu ermutigt der Film?*

3. Bei Bedarf kann der Film ein zweites Mal unter den konkreten Fragestellungen angesehen werden.

4. Diskutieren Sie mit den Schülern, ob dieser Film zum Handeln motiviert. Benötigen sie noch zusätzliches Wissen oder Erfahrungen?

Der Film kann am Anfang oder Ende einer Beschäftigung mit dem Fairen Handel stehen. Zusätzliche Informationen und Empathie auslösende Beispiele erscheinen notwendig, um die Schüler zum Handeln zu motivieren.

Weitere Unterrichtsbeispiele sind unter „Weiterbearbeitung“ zu finden.

Kompetenzerwerb

Erkennen: Konkrete Standards des Fairen Handels benennen können, Abläufe und Einflussfaktoren kennen

Bewerten: Sensibilisierung für den Fairen Handel und bewerten seiner Standards, u.a. auch im Vergleich mit den eigenen Maßstäben

Handeln: Durch kritische Reflexion einen eigenen Standpunkt finden und sich durch einen sozialen und ethischen Konsum zu Solidarität und Mitverantwortung positionieren.

Weiterbearbeitung

Erfahrungen zeigen, dass das Wissen sehr vieler Jugendlicher über weltweite Produktionsmethoden und Arbeitsprozesse nicht sehr ausgeprägt ist. Wie selbstverständlich nehmen sie an, dass die ihnen bekannten sozialrechtlichen und arbeitsschutzrechtlichen Errungenschaften Deutschlands überall gelten. Die Lebensbedingungen in Entwicklungsländern sind ihnen häufig unbekannt.

Um Fairen Handel in seiner Tragweite verstehen zu können, sind Kenntnisse über die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf die Menschen im Produktionsprozess notwendig.

Unterrichtsbeispiele:

UB Produkte aus Kinderarbeit

UB Fair Trade Standards

UB Kaffee – (k)ein Geschäft

UB Kaffeebörse

UB Teurer fairer Kaffee?

www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/2015_unterrichtseinheit_fairtrade_kakao.pdf

Kinderrechte/Arbeitsrechte

Hintergrundinformationen für Lehrkräfte

Überblick über Internationale Fairtrade-Standards

Internationale Fairtrade-Standards	Auswirkung und Gründe
Verbot von illegaler Kinderarbeit und Zwangsarbeit	Fairness und Kinderarbeit/Zwangsarbeit sind nicht komplementär; Einkommen der Eltern reicht aus
menschenwürdige Arbeitsbedingungen	Ein Standard im Fairen Handel.
garantierte Mindestpreise	Sichert die Unabhängigkeit vom Weltmarktpreis
Fairtrade-Prämien für soziale Projekte	Prämien werden eingesetzt für Infrastruktur wie Krankenstationen, Wasserversorgung, lokale Entwicklungsmaßnahmen, Bau von Schulen, Bildungsmaßnahmen, Stipendien, Vergabe von Kleinkrediten etc.
zusätzlicher Aufschlag für kontrolliert biologischen Landbau	Biologischer Anbau ist arbeitsintensiver und Ernteauffälle durch Schädlinge sind möglich; der Aufschlag ist auch ein Anreiz für die Umstellung auf Bio
Vorfinanzierung der Ernte	Manchmal sinnvoll, wenn eine Kooperative startet oder durch nicht verschuldete Faktoren (z.B. Unwetter) nicht mehr liquide ist

langfristige und möglichst direkte Lieferbeziehungen	Langfristige Lieferbeziehungen geben Produzenten Abnahmegarantien (in der freien Wirtschaft nicht der Fall); direkte Handelsbeziehungen sichern Transparenz, Vertrauen, Mitspracherechte und Rückverfolgung
nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise	Produzenten und umweltfreundlich, Einsatz von Chemikalien und Düngemitteln ist begrenzt, $\frac{3}{4}$ aller fairen Produkte sind inzwischen bio-zertifiziert
Ursprungsgarantie und kontrollierter Warenfluss nach Europa	Rückverfolgbarer Ursprung sichert faires Produkt